

Ausrichtung NSU Wankel-Spider-Treffen (nicht) leicht gemacht.

von Dietmar Böhm

"Aller guten Dinge sind DREI"! Deshalb habe ich 2006 nochmal ein Treffen mit JHV ausgerichtet und möchte mich bei allen Teilnehmern bedanken, aber auch entschuldigen, falls dies oder jenes nicht so recht geklappt oder funktioniert hat.

Ich denke da hauptsächlich an die Unterbringung, aber auch an die Unterlagen für die Ausfahrt, die für diesen oder jenen nicht so übersichtlich waren. Dabei habe ich es mir wirklich nicht "leicht gemacht". Da ich diesmal keine Hilfe durch Freundin o.ä. hatte, muss ich Frau Löhner besonders hervorheben, die mich in aufopfernder Weise in der Quartierbeschaffung und -verteilung unterstützt hat.

Da die Resonanz bei allen Teilnehmern entsprechend positiv war, freue ich mich, dass es allen wieder sehr gut gefallen hat.

Der Landgasthof Löhner kann sich langsam als Stammtreff des NSU-Wankel-Spider Clubs bezeichnen.

Ob ich in sechs Jahren nochmal das JHV-Treffen ausrichte, kann ich noch nicht versprechen, wenn, dann jedenfalls wieder hier. (Wie alt sind wir da eigentlich alle???)

Als ich 1993 versprach, mein erstes Treffen auszurichten, war ich ganz schön mutig. Aber ich hatte ja 1 Jahr Zeit zum Vorbereiten. Leicht vorbelastet durch die regelmäßige Organisation von diversen privaten Hoffesten, Faschings- und Geburtsagsfesten, machte ich mich also an die Arbeit, erstmal mit einer Auflistung der einzelnen Bereiche:

- Unterkunft
- Verpflegung
- Räumlichkeiten für JHV u. Feier

- Ausfahrt 1 und 2 mit Besichtigungen
- Mittagessen
- Zeitplan
- Präsentation unserer Fahrzeuge
- Info an Medien
- Genehmigungen
- Audi-Club
- Highlights für die Veranstaltung
- Teilemarkt

Unterkunft: In dem kleinen Ort Diepersdorf wohnte ich mal in den 70er Jahren. (Da fuhr ich sogar noch meinen ersten Spider, der dann leider einer "Familienkutsche" weichen musste). Frau Löhner vom Landgasthof kannte mich noch aus damaliger Zeit. Der Ort war geradezu ideal, da drei Hotels in unmittelbarer Nähe waren. (Nur dieses Jahr klinkte sich leider der DISTLER-HOF aus).

Ferner bot sich die Möglichkeit, Wohnmobile und Anhänger zu parken, das sollte man bei einer Ausrichtung keinesfalls vergessen.

Dieser gute Kontakt verhalf mir zu günstigen Konditionen für Übernachtung mit Halbpension. Noch dazu stand genügend Räumlichkeit für unsere Veranstaltungen wie JHV und "Bunter Abend" zur Verfügung.

Da sich diesmal ein Großteil sehr früh anmeldete, war die Kapazität des Landgasthofes Löhner schnell ausgeschöpft und wir mussten den Gasthof GRÜNER BAUM mit vorwiegend Einzelzimmern mit einbeziehen. Noch dazu besteht zwischen den beiden Hotels ein nicht gerade freundschaftliches Verhältnis. "Spätmelder" mussten also mit Abstrichen rechnen. Letztlich klärte sich alles zur Zufriedenheit aller.



Dietmar Böhm mit dem Wanderpokal für die Ausrichtung des Frühjahrstreffen

Neben der Organisation der Unterkunft und Verpflegung nimmt natürlich die Organisation der Ausfahrten viel Zeit und Geduld in Anspruch.

Erstmal Zielort und Strecke festlegen. (Im Höchstfall 100 km pro Strecke für die große Tour). Entscheidung: Will man eine Besichtigung mit anbieten oder nur einen schönen Ausflug mit Mittagessen und Relaxen? Es lassen sich dann auch kleine Wettbewerbe, Spiele oder Tests einbauen.

Hat man die Strecke mit vielleicht einigen Highlights bezüglich Landschaft, eventuellen Besichtigungen gefunden, abgefahren, fixiert und ein nettes Lokal für das Mittagessen ausfindig gemacht, brauchen wir noch einen schönen Präsentationsplatz für unsere "Lieblinge". (Die Medien, wie Presse usw. sollten erst eine Woche vor "Stattfinden" informiert werden).

Ideal dafür sind Marktplätze oder vor dem Hotel mit Spiderfahne, eventuell auch ein bekanntes AUDI-Autohaus. Für Marktplätze und Fußgängerzonen sind Sondergenehmigungen notwendig, die recht früh bei den Liegenschaftsämtern beantragt werden müssen.

Ein besonderer Dank geht an Frau Löhner, die mich in aufopfernder Weise bei der Quartierbeschaffung und -verteilung unterstützt hat.

Empfehlenswert ist, die Strecken in größeren Abständen 2-3x abzufahren. Oft sind Änderungen wegen Baustellen notwendig oder man findet einen noch viel schöneren Streckenabschnitt. Ich empfehle erst nach der letzten Tour den Streckenplan zu machen. Dann aber so einfach wie möglich.

Ich nahm mir diesmal den MICHELIN-Tourenplaner aus dem Internet zu Hilfe, was ich nicht mehr machen würde. Zu unübersichtlich, zu viele überflüssige, irreführende Daten führen zu Unsicherheiten und "Falschfahrten". Ich möchte mich hierfür bei den Club-Mitgliedern entschuldigen, die damit nicht zurechtkamen.



Dietmar Böhm mit seinem Spider vor der Metzgerei Löhner

Was das Mittagessen betrifft, sollte man berücksichtigen, dass es ja meist abends noch "großes" Essen gibt und man sollte das jedem Einzelnen überlassen.

Wichtig natürlich ist auch der Zeitplan, damit man abends rechtzeitig zum Abendessen, oder nachmittags zur JHV von der Tour zurück ist.

Die von mir ausgerichteten Treffen beinhalteten immer einige Höhepunkte, an denen ich einfach nicht vorbei kam und die unsere Clubkasse schon etwas strapazierten. Deshalb noch mal ein großes DANKESCHÖN an Euch alle, für die Ermöglichung der "Feuershow" am Moritzberg.

Aber es lassen sich natürlich auch tolle Treffs veranstalten, ohne solche nicht gerade billigen Highlights,..... aber wenn man von einer Sache einfach begeistert ist...mmmmh.....dies für eventuelle Kritiker. Aber es geht natürlich auch billiger, so kostete die Boogie-Woogie-Tanzgruppe vom Treffen 2000 nur 150 Euro. Vielleicht gastieren auch gerade an dem Wochenende ein kleiner Zirkus oder eine Zigeunergruppe in der Nähe und ein Künstler will sich ein kleines "Zubrot" verdienen. (Bei der Stadtverwaltung nachfragen).

Abschluss bildet ja bei allen Treffen der traditionelle Telemarkt. Der dafür benötigte Platz dafür sollte also auch in unmittelbarer Nähe sein. Eventuell überdacht. (Es könnte ja doch mal regnen).

Eine Idee wäre vielleicht, diesen Markt mit einem Fototermin zu verbinden und auf einem öffentlichen Platz oder bei einem Oldtimermuseum für Presse und Publikum durchzuführen.

Durch unsere Mitgliedschaft beim "Audi-Club" sollte auch ein neuerer Audi für solch einen Fototermin präsent sein. Ich hatte das Glück, dass es in Diepersdorf ein entsprechendes Autohaus gibt. Diverse Freundschaftsclubs, wie DKW- und AUDI-Club habe ich angeschrieben und eingeladen, leider ohne Resonanz.

Ich hoffe, dass diese kurzen Ausführungen eine Anregung für einige Club-Mitglieder sind, doch mal so ein Treffen auszurichten. Ich werde nach Möglichkeit auch gerne mit Rat, eventuell auch Tat dem Ausrichter zur Seite stehen. Nochmals vielen Dank an euch und ich freue mich schon auf ein Wiedersehen auf unseren nächsten Treffen.